

Mein, weg, was die erkämpfte Tugend engt!
 Ruf' ich in meiner Freiheit Hochgeföhle,
 Das mächtig seiler Knechte Ketten sprengt,
 Weg aus der Sklaven niederem Gewöhle!

Weg, Sündenwahn, der mir mein Markt
 versengt,
 Die ganze Hölle mit der Erde mengt,
 Ob dich der Reiz der Cherubim umspiele,

Und ob in dir der Erdkreis sich gestele,
 Ob sich die Welt in deine Fesseln zwängt:
 Mein Geist eilt frei zu seinem höchsten Ziele!

E. T. E...e.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Lätare predigen:
 zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
 Wesp. = M. Klinhardt,
 zu St. Nicolaus: Früh = M. Rüdell,
 Mitt. = M. Siegel,
 Wesp. = M. Simon,
 in der Neukirche: Früh = M. Söfner,
 Wesp. = Schmidt,

zu St. Petrus: Früh Hr. M. Petrinus,
 Wesp. = M. Wege,
 zu St. Paulus: Früh = M. Ackermann,
 Wesp. = M. Schweizer,
 zu St. Johannis: Früh = Cand. Bräunig,
 zu St. Georgen: Früh = Schott,
 Wesp. Betstunde u. Examen,
 zu St. Jacob: Früh: Hr. M. Jacobi,
 Katechese in d. Freischule: Hr. Mühlberg,
 reform. Gemeinde: Früh: Hr. Past. Blas.
 Montag Hr. M. Wiederanders,
 Dienstag = M. Echorius,
 Mittwoch = M. Sieghardt,
 Donnerstag = Broske,
 Freitag = D. Bauer.

W d h n e r:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
 der Thomaskirche:

Der 6te Psalm von Danzi: Herr, straf' mich
 nicht ic. (in 2 Abtheilungen).

Dr. A. Felt, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 12ten: die Zauberflöte. Demois. Bernard von
 Berlin, Tamina, als theatralischen Versuch.

Morgen, den 13ten: Faust.

Dienstag, den 15ten: Sappho.

Mittwoch, den 16ten: der Freischütz. Demois. Bernard, Agathe.

Freitag, den 18ten: das letzte Mittel. Hierauf: die Wiener in Berlin.

Sonnabend, den 19ten, zum Erstenmale: Rubezahl, große romantische Oper von
 Marsano. Musik von Würfel. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Sonntag, den 20sten, zum Erstenmale wiederholt: Schein und Seyn.

Verkauf. Die vormalige Desersche Gartenbesitzung zu Dölitz mit 2 kleinen Wohngebäu-
 den, darin sich auch noch einige Denkmale von dieses berühmten Künstlers Hand gefertigt, vor-
 finden, soll aus freier Hand verkauft werden; Kauflustige haben sich deshalb und wegen der
 nähern Bedingungen an Herrn D. Treischke, Catharinenstraße Nr. 372, 3 Treppen hoch,
 zu wenden. Unterhändler werden verboten.